

Früher Kränze, heute Goldmedaillen

Daniel Bösch holte in seiner Karriere als Schwinger 106 Kränze – nun erhält der Metzger Edelmetall für seine Produkte.

Beat Lanzendorfer

Daniel Bösch hat in seiner Karriere 106 Kränze gewonnen. Der erste 2004 beim Thurgauer Kantonalen, den letzten 15 Jahre später beim Eidgenössischen 2019 in Zug. Grösster Erfolg ist ohne Zweifel der Sieg am Unspunnen in Interlaken im Jahre 2011. Mit dem Schwingen ist der heute 36-Jährige nach seinem Rücktritt vor viereinhalb Jahren weiterhin als Funktionär und Trainer in Verbindung geblieben. Priorität hat nun allerdings seine eigene Metzgerei in Oberbüren, die er just an jenem Wochenende im März 2020 eröffnet hat, an dem der Bundesrat den Lockdown verkündete. Auf den Geschäftsgang hat dies gemäss Bösch aber keinen Einfluss gehabt – er habe sich gut entwickelt.

Das dürfte auch mit den von ihm selbst auferlegten Qualitätsansprüchen seiner Produkte zusammenhängen. Gleich mehrfach wurde er vom Schweizer Fleischfachverband mit Edelmetall bedacht. Statt Kränze, wie früher, sammelt Bösch nun Edelmetall. Zuletzt gab es gleich vier Goldmedaillen. Der dreifache Eidgenosse ist somit im Berufsleben nicht minder erfolgreich als in früheren Jahren als Aktiv-Schwinger.

Die Rezepte sind ein Betriebsgeheimnis

Beim Besuch der Metzgerei Bösch in Oberbüren hält der Chef die erhaltenen Auszeichnungen mit einer grossen Portion Stolz in den Händen. «Goldmedaille, Qualitätswettbewerb 2024, Schweizer Fleischfachverband SFF» steht darauf. Und dies nicht nur einmal, sondern gleich in vierfacher Ausführung. Er holte Gold für einen Delikatess-Fleischkäse, ein Ofen-Fleischkäsl, den American-Griller sowie einen Landjäger.

Was denn hinter seinem Erfolg stecke? Hier zeigt sich der Metzgermeister mit einem ver-



Der ehemalige Schwinger und Unspunnensieger Daniel Bösch erhielt vom Schweizer Fleischfachverband für seine Produkte gleich vier Goldmedaillen. Bild: Beat Lanzendorfer

schmitzten Lächeln wortkarg: «Das Rezept wird natürlich nicht verraten, das ist ein Betriebsgeheimnis. Aber wir arbeiten grundsätzlich nur mit Schweizer Qualitätsfleisch.»

Die Diplome für die Goldmedaillen sind nicht die ersten, die einen Ehrenplatz im Verkaufsraum der Metzgerei erhalten. Vor drei Jahren gab es Bronze für einen geschnittenen Delikatess-Fleischkäse sowie einen von ihm kreierten Bösch-Schübli und Gold für ein Grill-Cordon-bleu und die St. Galler Olma-Bratwurst. Der Schweizer

Fleischfachverband führt den Qualitätswettbewerb alle drei Jahre durch, bei dem die Metzger ihre Produkte einschicken können. Eine der Bedingungen lautet: Nur eigens hergestellte Produkte dürfen eingereicht werden.

Nun möchte er eine Ausbildungsstelle anbieten

Zurzeit arbeiten in der Metzgerei Bösch drei Festangestellte, fünf Teilzeitmitarbeitende plus mehrere Aushilfen für das Catering – total sind es rund 25 Mitarbeitende. Dabei verhehlt

Bösch nicht, dass die Personalsituation in der Fleischbranche angespannt ist. «Es gibt einfach zu wenig Metzger», sagt er. Dem möchte er nun entgegenwirken und auf nächstes oder übernächstes Jahr eine Ausbildungsstelle anbieten. «Ich bin dann rund fünf Jahre selbstständig und möchte nach dem Geschäftsaufbau den nächsten Schritt vollziehen.»

Neues Engagement beim Schwingen

Bösch, der nach seinem Rücktritt das Aktiv-Schwingen nicht

mehr vermisst, aber selbstverständlich bei vielen Festen persönlich vor Ort ist, übernimmt in naher Zukunft eine neue Funktion. Er wird, sofern er an der Delegiertenversammlung im November in Ebnat-Kappel gewählt wird, Nachfolger von Urban Götte als Technischer Leiter des Toggenburger Schwingverbandes. «Nach dem Schwingclub Wil werde ich nun das ganze Toggenburg trainieren.»

Götte seinerseits wechselt in derselben Funktion zum kantonalen Verband. Das ist nicht das einzige Amt, bei dem Bösch et-

was dem Schwingsport zurückgeben möchte. Er war am 16. Juni Gabenchef beim Wiler Buebeschwinget in Bazenhaid und auch tags darauf beim erstmals in der Region durchgeführten Meitli- und Frauenschwingfest. Das gleiche Amt bekleidet er auch beim Toggenburger Verbandsschwingfest Ende April 2025, das ebenfalls in Bazenhaid durchgeführt wird. «Wir sind immer noch auf der Suche nach Gabenspendern, falls sich jemand engagieren möchte», sagt Bösch mit einem Augenzwinkern beim Abschied.

Lehrabschliessende der Region Wil ausgezeichnet

Lütisburg Neulich trafen sich die Mitglieder der Wirtschaft Region Wil zu ihrer jährlichen Herbsttagung im «Rössli» Tuffertschwil. Leitthema war Intelligenz: «Menschliche Intelligenz und künstliche», wie eine Mitteilung des Verbands festhält. Im Vordergrund standen aber die menschlichen Fähigkeiten, denn der Verband kürte auch die besten Lehrabschliessenden aus der Region.

In acht Kategorien wurden die so genannten «TopLehrlinge» ausgezeichnet. Dieses Jahr sind es Hendrik Griesser (Heizungsinstallateur EFZ), Harisa Vijayasures (Detailhandel), Salomé Klein (Gesundheit), Lars Hostenstein (Gewerbe), Patryk Hug (Industrie), Jessica Kless (KV mit BMS), Melanie Frehner (KV ohne BMS) und Mario

Zahner (Technik). Bedingung zur Teilnahme war eine Abschlussnote ab 5.0; die Gewinnerinnen und Gewinner der jeweiligen Kategorien erhalten ein Preisgeld.

Bewegende Geschichten besonders geehrt

Gesondert geehrt wurden auch Lehrabschliessende, deren Lehrgang sich durch eine spezielle Geschichte hervorhebt. Der Preis «TobSTORYLehrling» wurde dieses Jahr ausnahmsweise zweimal vergeben. Natascha Knaus hat als 34-jährige Mutter erst im Erwachsenenalter eine Lehre begonnen und erfolgreich abgeschlossen. Und Yven Hess hat neben seiner Ausbildung Kinderbücher geschrieben – und hatte Auftritte in Filmen und bei «DSDS». (pd)

Arbeiten haben schon begonnen

Die Stadt Wil passt die beiden Velostellplätze in der Altstadt an. Bis zum 6. Dezember ist mit Behinderungen zu rechnen.

Im Rahmen des Betriebs- und Gestaltungskonzepts (BGK) Altstadt stehen in Wil Anpassungen an den beiden Zweiradabstellanlagen der Altstadt an. Mit den Arbeiten sollen die Sicherheit und der Komfort verbessert werden, schreibt die Stadt am Dienstag auf ihrer Website.

In der Halle an der Grabenstrasse wird ein Teil des Raums abgetrennt und eine Velostation mit kostenpflichtigen und abschliessbaren Abstellplätzen eingerichtet. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Altstadt werden dort in Zukunft die Möglichkeit haben, ihr Fahrrad an einem gesicherten Ort unterbringen zu können. In der Halle bleibt die bestehende Video-



Die Abstellplätze in der Rathausgasse erhalten ein Dach. Bild: Michael Nittraus

Überwachung aktiv. Für Spezialräder steht vorläufig kein Platz zur Verfügung, es sind auch keine Lademöglichkeiten für E-Bikes vorgesehen. Bei Bedarf kann dies jedoch in Zukunft noch angepasst werden. Der Start des kostenpflichtigen Betriebs ist auf Anfang 2025 vorgesehen. Die Tarife werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Überdachung für Stellplatz in der Rathausgasse

Für die Abstellplätze in der Rathausgasse wird ein Dach errichtet. Diese Anlage wird in Zukunft nur noch für Velos bereit stehen. Die Parkplätze für Motorräder werden aufgehoben.

Motorräder sollen in Zukunft in der Halle an der Grabenstrasse parkiert werden, wo bereits heute Stellplätze für bereit stehen.

Die Bauarbeiten an der Grabenstrasse haben bereits begonnen. Die erste Phase der Arbeiten wurde am Montag, 28. Oktober 2024, abgeschlossen und die Halle ist wieder zugänglich, schreibt die Stadt. In einer zweiten Phase sei an der Grabenstrasse vom 25. November bis zum 6. Dezember mit Behinderungen zu rechnen. Die Arbeiten an der Rathausgasse werden am 25. November beginnen und voraussichtlich bis Mitte Dezember dauern. Die Abstellanlage ist während dieser Zeit für die Nutzung gesperrt. (pd)